Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 45

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verwerten seien. Beide herren ernteten ben Dank ihrer Zuhörer.

nus den andern Konferenzbeschlüssen sei folgendes erwähnt: Die Frühjahrskonferenz beginnt in Zukunft immer mit einem Requiem für die versstorbenen Mitglieder. Diesen Winter finden an Stelle der Regionalkonferenzen Gesangproben statt. Die nächste dieser Proben wird am 29. November "Zu den Schmieden" in Freiburg abgehalten.

Un der Nachmittagskonferenz hörte die Konsferenz den Bericht über die Tagung in Zug. Da die Nachmittagssitzung zwei Stunden dauerte, so konnte sich die Gemütlichkeit nicht mehr recht entsfalten.

Bajel. (Mitget.) Basler Schulausftel= Iung. Die Basler Schulausstellung, Münfterplat 16, wird am 10. November, 3 Uhr, mit einem Bor= trag von herrn Dr. S. Blumer ihre 13. Beranftal= tung eröffnen. Bur Behandlung tommen: Geo-metrie und Geometrisches Zeichnen. Ausgestellt sind je ein Geometrie-Lehrgang für die zweite und dritte Rlasse der Knabensekundarschule von Herrn Dr. S. Blumer und ein Lehrgang Geometrisches Zeichnen für die vierte Rlasse von Herrn Sekundarlehrer Otto Landolt. Die Ausstellung ist vom 10. No-vember bis 6. Dezember jeden Samstag von 2—5 Uhr bem Bublitum bei freiem Gintritt geöffnet. Jeden Mittwoch um 3 Uhr finden in der Aula der untern Realschule, Rittergasse 4, den Ausstellungs= gegenstand beleuchtende Lehrproben statt, zu denen Behörden, Lehrer und Schulfreunde herzlich will= tommen sind.

† In Wil starb im 66. Alters= St. Gallen. jahr herr alt Lehrer Ronrad Schönenber= ger, früher lange in Oberhelfenschwil wirkend. Nachdem er altershalber auf diese Lehrstelle re= signiert hatte, ließ er sich in der Aebtestadt nieder, wo er nebst der Berwaltung der Raiffeisenkasse, vielfach noch wertvolle Aushilfe im Primarschul= wesen versah. Der Berftorbene galt allgemein als pflichteifriger Padagoge und betätigte sich auch stets als treuer Ratholit. Als tüchtiger Organist versah er im Kapuzinerkloster ben Orgeldienst. - † In Mogelsberg starb 81 Jahre alt herr alt Lehrer Joh. Schweizer. Er wirkte in evangelisch Stein, Krinau und seit 1870 in seiner Beimatgemeinde Mogelsberg; neben der Schule betätigte er sich noch auf musikalischem Gebiete und als Amtmann. -Der fantonale Diozesan=Bägilienverein verlangte an seiner Sauptversammlung, daß ber Seminarist vor seinem Eintritt in die Lehrerbildungsanstalt 1-2 Jahre Klavierunterricht genossen habe; im Seminar sei eine zweite Stunde für Musitund harmonielehre einzuschalten, nach dem Gemi= naraustritt soll der werdende Organist noch einige Zeit auf einer Musitschule (d. B. Regensburg) als Borer fich ausbilden. Betreffend der Forderung auf Einführung einer zweiten Stunde für Musiklehre wurde auf Antrag von Berrn Erziehungsrat Bach= tiger eine Eingabe an die Erziehungsbehörde beschlossen. — Im staatswirtschaftlichen Bericht erhält die Lehrerschaft eine fehr gute Rote, "die im Unterricht auch die oberste Zweckbestimmung ber Bolfsichule zu erreichen sucht, die Rinder gu geistig tätigen und sittlich=religiösen Menschen zu erziehen". Mancherorts dürfte noch ein besserer Kontakt zwischen Eltern, Behörden und Lehrern gewünscht werden. Elternabende find ber gegebene Anlaß zur Besprechung von Schäden, welche die Erziehung ungemein erschweren. Es wird einem Ber= fehrsdisziplinunterricht gerufen (Autounfälle). In der allgemeinen Fortbildungsschule werden die landwirtschaftlichen Fächer immer mehr in den Bordergrund gestellt. Im Lehrerseminar hat der neue Badagogitlehrer Distuffionsabende eingeführt. Der Sygieneunterricht wird ausgestaltet.

Bücherichau

Belletriftit.

Lienhard und Gertrud. Von Heinrich Pestalozzi. Herausgegeben von J. Weidenmann. — Rascher & Co., A.=G., Zürich.

Pestalozzis Lehrroman Lienhard und Gertrud liegt hier wesentlich gefürzt vor, nicht zum Nachteil des Werkes, denn die breiten Reflexionen, die die Lesefreudigkeit zu ersticken drohen, sind nach Mögslichkeit übergangen oder gekürzt worden. J. T.

Bädagogit.

Die Menschenerziehung. Bon Fr. W. A. Fröbel, herausgegeben von Ss. Zimmermann. — Berlag

Phil. Reclam jun., Leipzig.

F. W. A. Fröbel, der uns mehr als Gründer der Kindergärten bekannt ist, hat in vorliegendem Werke einen Erziehungs= und Unterrichtsplan aufgestellt, der Unterricht und Erziehung in den Dienst der Arbeit und umgekehrt die Arbeit in den Dienst der Erziehung gestellt wissen will. — Weltanschauslich bekennt sich Fröbel zum Christentum, obschon sein Begriff Christentum nicht dogmatisch genau gesaßt erscheint. Trohdem dürste uns Fröbel in vorliegendem Werke manche wertvolle Anregung sür unsere Erzieherausgaben geben.

Rebattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kam tonalschulinspektor, Geigmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Rassier: A. Engeler, Lehrer, Rrügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. VI. R.: VII 2443, Luzern.